

Presseschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

presseschau

Le divisionnaire Guisolan à l'AFTT vaudoise: Esprit d'entreprise et volonté de réalisation

Le 14 mars 1943, la Société vaudoise de génie approuvait la création de la sous-section vaudoise de l'Association fédérale des troupes de transmissions. Dans les vœux qu'il a adressés à la section vaudoise à l'occasion de son 35e anniversaire, le divisionnaire Guisolan, chef d'arme des troupes de transmission, a souhaité que l'AFTT trouve en elle-même l'esprit d'entreprise et la volonté de réalisation.

«Esprit d'entreprise, a-t-il ajouté, visant à trouver des activités hors service et volonté de servir la cause qui nous unit tous, celle d'œuvrer à promouvoir l'esprit de corps des transmetteurs de toutes armes». L'AFTT groupe 30 sections réparties dans toute la Suisse. Elle s'occupe de la formation prémilitaire des conscrits, de l'établissement (à leur demande) de liaison radio pour des tiers civils ou militaires, de l'aide volontaire lors de catastrophes par l'organisation de liaisons.

La section vaudoise commémorera cet anniversaire, en privé, à la fin du mois d'avril, lors d'un rallye dans la région du col des Mosses. En septembre, une démonstration publique se déroulera à Lausanne. *Gazette de Lausanne (15. 3. 78)*

Uebermittlungstruppen in ausserdienstlichem Einsatz

In der Aula des Völkerkundemuseums fand die 50. Delegiertenversammlung des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen EVU statt. In Anwesenheit des Waffenchefs der Uebermittlungstruppen, Divisionär A. Guisolan sowie Vertretern der Stadt- und der Land-Behörden, wählte die Versammlung, anstelle des zurückgetretenen Major L. Wyss (Baden) Hptm H. Dinten (Aesch BL) zum neuen Zentralpräsidenten.

Der EVU, im Jahre 1927 gegründet, stellt mit 31 über das ganze Land verteilten Sektionen sein Können der Allgemeinheit zur Verfügung: Funk- und Katastrophenhilfe-Organisationen stehen den öffentlichen Rettungsdiensten zur Verfügung. Aber auch bei Skirennen, Turnfesten, Waffenläufen, Auto- und Pferderennen werden von den Sektionen Dienstleistungen nach Mass mit ausgebildetem Personal und technischem Material zur Verfügung gestellt. Dazu dienen fachtechnische Kurse und Uebungen im Sektionsverband und die Arbeit im Basisnetz. Für Interessenten im vordienstlichen Alter führt der Verband Uebungen und Kurse durch.

So wundert es nicht, dass der Basler Militärdirektor Karl Schnyder in seinem Grusswort der Uebermittlungstruppe hohes Lob zollte: «Unsere Milizarmee kann ihre Aufgabe nur solange gerecht werden, als die

Einsicht freiwilliger Leistung in der Weise dokumentiert wird, wie dies auch hier wieder zum Ausdruck kommt».

Der Jahresbericht des abtretenden Zentralpräsidenten hob vor allem den Schwerpunkt im Jahresprogramm hervor: die gesamtschweizerische Uebung ECHO 77. Diese verlangte von allen im Verband tätigen Sektionen umfangreiche Vorarbeiten für ihren reibungslosen Ablauf. Bei den Wahlen wurde Oblt U. Siegenthaler als Chef der Technischen Kommission, Sdt P. Vital als Zentralkassier und Adj Uof B. Schürch als Chef der Uebungen neugewählt.

Basler Zeitung (11. 4. 78)

Funkgeräte der Armee für Grenzwächter

Das Personal der motorisierten und zentralen Posten des Grenzwachtkorps verfügt seit Februar über Funkgeräte der Armee. Da ein gesamtschweizerisches Funknetz nicht vor Ende 1980 realisiert werden kann, hat die Oberzolldirektion den Stab der Gruppe für Rüstungsdienste um eine leihweise Abgabe von tragbaren Funkgeräten gebeten. Im Zusammenhang mit den bewaffneten Auseinandersetzungen auf dem Grenzposten Fahy BE war von seiten der Grenzwächter unter anderen Verbesserungsmaßnahmen auch die Forderung erhoben worden, das Personal mit zeitgemässen Verbindungsmitteln auszurüsten. Ende 1980 soll nach Angaben der «Zoll-Rundschau» das Verbindungsnetz rund um die Schweiz ausgebaut sein. Das Personal der motorisierten und der Zentralposten wird dann die Möglichkeit haben, jederzeit im Gelände mit einem ständig besetzten Grenzübergang (Fixstation) Verbindung aufzunehmen. Nach 1980 wird es darum gehen, weitere Geräte anzuschaffen, damit jeder Beamte, der Dienst im Gelände leistet, über Funk mit einem Grenzübergang in Verbindung steht.

Thurgauer Volkszeitung (7. 3. 78)

Feuerwehr und Funk

Zusammenarbeit wird gross geschrieben. Die Sektion Mittelrheintal des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) bildet Rheintaler Feuerwehren im Funk aus.

Am Montag, 13. März um 20.00 Uhr begrüßte der Kommandant der Feuerwehr Widnau im Feuerwehrdepot Widnau die Kader der Gemeindefeuerwehren Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau, Heerbrugg, Rebstein und Widnau sowie die Werkfeuerwehren von Viscosuisse AG und Wild Heerbrugg AG, um das Wort H. Riedener, Präsident der EVU-Sektion Mittelrheintal zu übergeben.

H. Riedener erwähnte einleitend, dass es ziemlich einfach sei, Funkgeräte zu bedie-

nen und zu benutzen, mindestens solange nur zwei Stationen miteinander in Betrieb stehen. Sobald sich aber mehr Teilnehmer an einem Funknetz beteiligen, vervielfachen sich die Probleme. Daraufhin erläuterte er kurz das Programm, das für die drei Kunsabende, welche für die Instruktion von Funksprechregeln und Funkdisziplin vorgesehen sind, vereinbart wurde.

— Montag, 13. März: Orientierung, Sprechfunkregeln.

— Montag, 12. Juni: Netzaufbau, Netzleitstation, Steuerung von Prioritäten, Filme «Wunder der Wellen» und «Aeusserer Einflüsse auf den Funkverkehr» des Armeefilmdienstes.

— Montag, 18. September: Eine praktische Uebung, Uebungs- und Kursschlussbesprechung.

Weiter erklärte der Vortragende, mit dieser Ausbildung werde bezweckt, dass die teilnehmenden Feuerwehrleute Sprechfunkregeln und Funkdisziplin an die ihnen Unterstellten weiterleiten können. Eine einheitliche Anwendung von Sprechfunkregeln soll bei einem möglichen Katastrophenfall einen optimalen Einsatz der zur Verfügung stehenden Funkgeräte als Führungsmittel ermöglichen.

Daraufhin gings zu den Sprechfunkregeln, welche nach einer kurzen Pause sogar geübt wurden. Tönte es dann «Balga 1 von Reto 15 antworten» / «Reto 15 von Balga 1 verstanden, 3 antworten» / «verstanden 3 Schluss», so konnten sich die Anwesenden an die richtigen Redewendungen gewöhnen, ja sogar ihre Kameraden auf noch vorhandene Fehler aufmerksam machen.

Um ca. 21.30 Uhr war dann der erste Kursabend abgeschlossen, wobei noch lange nicht alle an den Heimweg dachten.

Wer ebenfalls Fragen im Zusammenhang mit Uebermittlung (Ausbildung oder Einsatz) hat, wende sich an den Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen, Sektion Mittelrheintal, Neuwiesstrasse 11, St. Margrethen. *Der Rheintaler (16. 3. 78)*

